Die **vier neuen Mitglieder des Vorstandes der Bernischen Waldenserhilfe** stellen sich vor:

Thomas und Gabi Josi



Ab dem Neuen Jahr 2025 werden Thomas Josi und ich, Gabi Josi, im Vorstand der bernischen Waldenserhilfe mitarbeiten.

Vor über dreissig Jahren lebten wir drei Jahre im Piemont in San Germano Chisone. Thomas arbeitete als Pfarrer in der Waldensergemeinde, ich als Physio-therapeutin im Altersheim in San Germano.

Seither stehen wir regelmässig im Kontakt mit den Waldensern. Dieser Kontakt hat sich vor fünf Jahren wieder intensiviert, als wir für ein halbes Jahr in Rom lebten und Thomas an der Waldenserfakultät studiert hat. Wir freuen uns auf die Arbeit mit den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, die Waldenser bedeuten uns viel.

Nicole Schultz Schibler



Ich heisse Nicole Schultz Schibler, bin zu 60 % Pfarrerin in Uetendorf und arbeite dazu freiberuflich als Supervisorin/Coach.

Im Jahr 2023 war ich anlässlich meines Studienurlaubes drei Monate lang in Palermo, hatte dort Kontakt zu den beiden Waldensergemeinden und zum Centro Diaconale. Auch zur Waldensergemeinde in Catania konnte ich kurz Kontakt aufnehmen.

Nun bin ich dem Vorstand des Vereins Bernische Waldenserhilfe eingetreten, um meiner grossen Leidenschaft für Italien, Sizilien und die italienische Sprache nachzugehen, um Beziehungen zu knüpfen und zu pflegen und andere an meinen Erfahrungen teilhaben zu lassen.

Colette Staub

Mein Name ist Colette Staub, und ich bin zur Zeit Pfarrerin in Frutigen. Ich bin im Berner Mittelland auf einem Bauernhof aufgewachsen. Nach dem Gymnasium arbeitete ich in der biologischen Landwirtschaft, später als Mutter zweier Kinder auch gerne im Garten. Mit meiner Familie habe ich 12 Jahre in Italien auf Weinbaubetrieben gelebt und gearbeitet, davon 9 im Südpiemont. In dieser Zeit nahm ich Verbindung zu der Chiesa Evangelica Valdese in Alessandria auf, und wir nahmen oft an ihren Gottesdiensten teil.



Bald lernten wir auch die Casa Valdese in Vallecrosia kennen, da dort immer um den 1. Mai herum das Lager der Sonntagsschulen aus Ligurien und Südpiemont stattfand, wo ich als Leiterin mithalf. Ab 2010 nahm ich am Kurs Formazione a Distanza der Facoltà Valdese di Teologia in Rom teil und absolvierte so das erste Studienjahr. Ab 2015 war ich in Bern als Theologiestudentin immatrikuliert und konnte nahtlos weiterstudieren und 2020 das Vikariat abschliessen.

Die «Valdesi» blieben aber immer meine «geistige Heimat», und ich freue mich jeweils sehr, meine Alessandriner Freunde wiederzusehen.